

Deutsche Weihnachtsmärkte mit dem Weltenbummler Frank Hoffmann ①

Die Holzhäuschen von Heilbronn

Weihnachtsmarkt am Neckar

Lichterglanz erstrahlt auf dem Heilbronner Marktplatz und auf dem Kiliansplatz, wenn der Weihnachtsmarkt seine Tore geöffnet hat.

Insgesamt werden vor der historischen Kulisse der Kilianskirche und des Rathauses über 100 weihnachtlich geschmückte Holzhäuschen aufgestellt, wobei auf dem Kiliansplatz einheitliche Giebelhäuschen stehen. Angeboten werden überwiegend kunsthandwerkliche Geschenkartikel wie Marionetten, Kunstdrucke, Messingwaren, Holzspielwaren, Weihnachtsschmuck und vieles mehr.

Dazu laden die Düfte von gebrannten Mandeln, Kartoffelpuffern, Flammkühle, Crêpes, Schwarzwälder Rauchwaren, Germknödeln, Lebkuchen und Glühwein zum Probieren und Verweilen ein. Besonders Wert legt das Amt für Marketing, Information und Tourismus auf das Aussehen und die Ausschmückung der Holzhäuschen.

Lichterketten, beleuchtete Sterne und Bäume, Tannengirlanden und rund 150 Fichten schmücken den Platz.

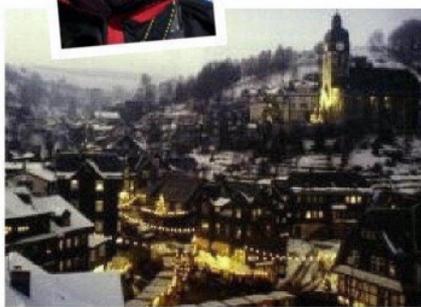
Zentraler Mittelpunkt ist der große Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz. Über 1000 Mitwirkende unterhalten die Besucher mit weihnachtlichen Darbietungen, die auch zum Nachdenken und zur Besinnung anregen sollen.



Thüringer Wald: Kugelmarkt in Lauscha

In der Glasbläserstadt Lauscha, im südlichen Thüringer Wald gelegen, findet in diesem Jahr der Kugelmarkt am 1. und 8. Dezember statt.

Nur hier in Lauscha findet man in der Weihnachtszeit das größte Angebot an Christbaumschmuck und kunsthandwerklichen Glaswaren aus eigener Herstellung. Jährlich zieht dieser besondere Weihnachtsmarkt inmitten der kleinen Stadt unzählige Besucher aus Nah und Fern in seinen Bann.



Eigens für diesen Markt wird eine alte Christbaumschmuckwerkstatt im Kulturhaus nachgestaltet, in der fast wie vor 100 Jahren von Hand die filigranen Kostbarkeiten aus Glas entstehen. In vielen Vorführwerkstätten kann man den Handwerksmeistern bei ihrer Arbeit über die Schulter sehen. In der Farbglashütte Lauscha bietet sich ganz neu die Möglichkeit, in einer Diatonschau die Hüttengeschichte mit-zuerleben und die Glasmacher bei der anschließenden Hüttenbesichtigung bei ihrem Schaffen zu beobachten.



Für das leibliche Wohlergehen der Besucher sorgen Gastwirte und Vereine mit Thüringer Spezialitäten. Die Lauschaer Innenstadt verwandelt sich an diesen Tagen in eine große Fußgängerzone.

Eine Modelleisenbahnausstellung und Vorführungen von verschiedensten Kunsthandwerkern runden das Marktangebot ab. Im Museum für Glaskunst Lauscha ist eine Sonderausstellung über historischen Christbaumschmuck und historisches Spielzeug zu sehen, ein unbedingtes „Muss“ für jeden Lauscha-besucher.

Glühwein satt - im Hessenland:

Der Markt der 30.000 Lichter Weihnachtsmarkt in Bad Hersfeld

Der Weihnachtsmarkt in Bad Hersfeld hat seinen Stammpplatz auf dem historischen Lingplatz, mitten in der Stadt, an der schönsten Stelle.

Mehr als 30.000 Lichter beleuchten die herrlichen Fassaden der Fachwerkhäuser rund um den Platz. Fast vierzig Holzbuden, festlich beleuchtet und weihnachtlich geschmückt, laden die Besucher zum Verweilen ein.

Es riecht nach gebrannten Mandeln, Glühwein und Bratwurst.

Ein fast 20 m hoher Weihnachtsbaum, silbern geschmückt und mit tausend Lichtern versehen, bildet den Mittelpunkt des Marktes.

Schon von weitem ist zu erkennen, dass in Bad Hersfeld ein besonderer Markt auf die



Gäste wartet. Der Kirchturm zeigt den Weg dorthin. Er ist an Dach und Konturen mit silbernen Lichtern eingerahmt und schon von der Autobahn A4 her zu sehen.

Damit die weihnachtlichen Zutaten aus Glühwein, Mandeln und Honig sowie aus Spielzeug, Töpferei- und Korbwaren, Kerzen, Krippen und Duftlampen auch richtig zur Geltung kommen, sind alle Giebel der Weihnachtsbuden genauso festlich beleuchtet wie die Häuser rundherum.

Jeden Tag singen Chöre und spielen Instrumentalgruppen aus der Region auf der Bühne, die von Weihnachtsbäumen umgeben, zwischen den Weihnachtsbuden steht.

Deutsche Weihnachtsmärkte mit dem Weltenbummler Frank Hoffmann ②

Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt Mit allen Sinnen genießen

Als Start in eine winterliche Entdeckungsreise lohnt sich in der vorweihnachtlichen Zeit ein Besuch in der Barockstadt Ludwigsburg: Auf dem barocken, von Arkaden umsäumten Marktplatz im Herzen Ludwigsburgs werden die Wochen vor Weihnachten zum Wintertraum. Duftende Köstlichkeiten und handwerkliche Kostbarkeiten erwarten die Besucher an über 140 festlich illuminierten Ständen. Ein einzigartiges Konzept gibt dem malerischen Marktplatz das besondere Ambiente: Neben der barocken Dekoration mit Putten und Figuren aus Weidengeflecht und einer ungewöhnlich phantastischen Illumination sorgt ein attraktives Rahmenprogramm für den unverwechselbaren Charakter des Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarktes: Auf der Bühne finden täglich ein Kinderprogramm (15.00 Uhr) und festliche Weihnachtskonzerte (18.30 Uhr) statt. Beim Winter-Krämermarkt funkeln Weihnachtsschmuck und Geschenkideen. Riesenrad, Karussell, Schafe im Streichelzoo und Puppenspiel bringen Kinderaugen zum Leuchten und machen die vorweihnachtliche Zeit zum Erlebnis für die ganze Familie.



Odenwald im Advent Michelstädter Weihnachtsmarkt

Ein besonderes Erlebnis in der Adventszeit ist der Odenwälder Weihnachtsmarkt Michelstadt. Es sind über 100 Verkaufshäuschen in besonders schöner Holzbauweise, die in den Straßen und Gassen um das weltbekannte historische Fachwerk-Rathaus aufgebaut sind. Vielseitig ist das Angebot mit schönen Dingen, die zum Schauen und Kaufen einladen. Auch für das leibliche Wohl der vielen Marktbesucher aus nah und fern ist bestens gesorgt. Es gibt leckere Sachen, deren Duft zum Probieren schon von weither einlädt. Der Ausschank von Heißgetränken jeder Art erfolgt in Keramikbechern, deren Motive jährlich wechselnd eine schöne Erinnerung an den Marktbesuch sind.

Es gibt viele Markteinrichtungen in Holzbildhauer- und Drechslerei, die von den Fachklassen der Beruflichen Schulen des Odenwaldkreises künstlerisch hergestellt wurden und besondere Schmuckstücke sind. Da ist zum Beispiel die Krippe mit lebensgroßer Darstellung der Weihnachtsgeschichte im Hof der historischen Kellerei. Ebenfalls dort



dreht sich die Weihnachtspyramide mit etwa sieben Metern Höhe mit Motiven aus dem Erzgebirge. Lebensgroße Nußknackerfiguren sind Marktsymbole und zugleich Orientierung innerhalb des weitläufigen Marktbereiches. Weitere Großfiguren sind die Holzarbeiten einer Singgruppe und Räuchermänner.

In der Kellerei sind die Sammlungen des Odenwald- und Spielzeugmuseums in das Marktprogramm einbezogen. Beide Museen zeigen Sonderbeiträge, die auf die Vorweihnachtszeit abgestimmt sind. Im Schenkenkeller haben die Holzbildhauer, Drechsler, Elfenbeinschnitzer und Tischler der Beruflichen Schulen des Odenwaldkreises ihre Schauwerkstatt eingerichtet. Mit einer Schaubackstube ist die Bäckerinnung des Odenwaldkreises vertreten und lädt mit ihrem Angebot vieler Köstlichkeiten zum Verweilen und Aufwärmen an kalten Tagen ein. In das große Aufgebot des Marktes sind Erzeugnisse Odenwälder Landwirte einbezogen, die in Gemeinschaft Spezialitäten ihrer bäuerlichen Betriebe anbieten. Über allem liegt der Duft von gebrannten Mandeln, Weihnachtsbäckerei und Glühwein, die an vielen Marktständen zum gemütlichen Verweilen einladen. So kann der Weihnachtsmarktbesuch in Michelstadt zu einem besonderem Erlebnis werden. Mit einem täglichen Rahmenprogramm werden eine Vielzahl von Beiträgen zur Freude der Besucher vorgestellt.



Spaß für Groß und Klein: der Märchen-Weihnachtsmarkt in der Documenta-Stadt Kassel



Kennen Sie den Märchenweihnachtsmarkt in Kassel? Nein? Dann sollten Sie es in diesem Jahr unbedingt nachholen. Am 15. Dezember, einem Samstag, fährt Sie ein Reisebus von Frankfurt oder Hanau direkt hin. Abfahrtszeiten und Preise ersehen Sie auf der Seite 7 dieses Heftes. Jedes Jahr steht der Kasseler Weihnachtsmarkt unter einem anderen Märchenmotto. Mehr als 50 Kunsthandwerker zeigen auch in diesem Jahr wieder qualitativ hochwertige Ware. Kassels Partnerstädte bieten Gastronomisches und Kunsthandwerkliches aus den jeweiligen Ländern. Und zudem ist die nordhessische Metropole sowieso einen Besuch wert, sei es zum Weihnachts-Shopping oder zum Besuch der zahlreichen Museen.

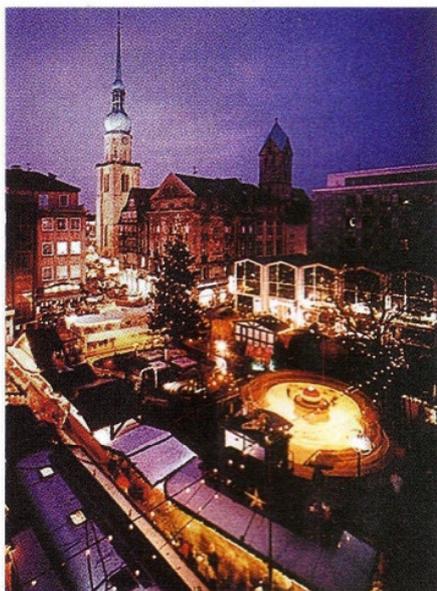
Deutsche Weihnachtsmärkte mit dem Weltenbummler Frank Hoffmann ③

Nordrhein-Westfalen:

104 Jahre Weihnachtsmarkt in Dortmund

Nicht nur für seinen exzellenten Fußball ist Dortmund berühmt, sondern man braut dort auch ein hervorragendes Bier!

Nicht minder bekannt ist inzwischen auch der große, festliche Weihnachtsmarkt. Weit über 200 geschmückte Verkaufsstände mit allem, was dazugehört, erfreuen das Weihnachtsherz. Bewundern Sie einen der größten Weihnachtsbäume der Welt und nutzen



Sie den Aufenthalt in der Handels- und Wirtschaftsmetropole Westfalens zum Einkaufsbummel in der festlich geschmückten City. Der Alte Markt, wo die zahllosen Weihnachtsbuden auf Sie warten, ist der Mittelpunkt der Stadt und viele Restaurants hier bieten deftige Kost.

Süddeutschland:

Weihnachtsmarkt unter dem höchsten Kirchturm der Welt Advent in Ulm

Das Ulmer Münster ist mit seinem 161 Meter hoch aufragenden Turm nicht nur die höchste Kirche der Welt, sondern auch eine reich ausgestattete. Weit über eine Million Gäste besuchen den Bau, der 20.000 Besucher fasst.

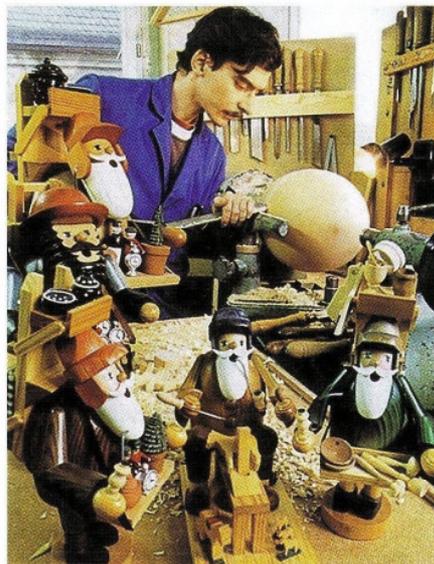
Direkt am Fuße des gewaltigen gotischen Turms findet der alljährliche Weihnachtsmarkt statt. Dieser Markt auf dem Münsterplatz zählt zu den größten und sicherlich auch schönsten in Süddeutschland. Mehr als 120 weihnachtlich geschmückte Holzbuden und ein großes Rahmenprogramm ziehen Tausende von Besuchern aus nah und fern an. Zu empfehlen ist darüber hinaus natürlich auch ein vorweihnachtlicher Bummel durch die

historische Stadt. Das Rathaus aus dem Jahre 1370, das barocke Schwörhaus oder der „Schiefe Turm von Ulm“ – der Metzgerurm – sowie die geschmückten Brunnen sind einen Besuch wert. Geheimtipp ist jedoch das alte Fischer- und Gerberviertel an den Ufern der Blau, die mit mehreren Armen das besonders malerische Quartier durchfließt.

Saarland:

Weihnachtsmarkt in St. Wendel

Besuchen Sie einen der schönsten Weihnachtsmärkte im südwestdeutschen Raum. Der Geheimtipp, wenn Sie sich etwas Besonderes bieten wollen! Um sich von den üblichen Weihnachtsmärkten abzuheben und den Besuch zu einem Erlebnis werden zu lassen, haben die Veranstalter allergrößten Wert auf liebevoll und originell dekorierte Verkaufsstände gelegt und zu diesem Zweck hochdotierte Preise ausgelobt. Darüber hinaus zeichnet sich der St. Wendeler Weihnachtsmarkt durch ein hochwertiges Warenangebot mit sehr schönen Kunsthandwerkartikeln von Hobbykünstlern aus ganz Deutschland aus. Duftende Bratäpfel, gebrannte Mandeln und Maronen, wärmender Glühwein, Elsässer Flammkuchen, Zimt-



waffeln und viele andere Köstlichkeiten aus der Weihnachtsbäckerei runden die stimmungsvolle Atmosphäre ab.

Neben dem breiten Angebot an Weihnachtsgeschenken werden die Besucher durch ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm musikalisch auf Weihnachten eingestimmt.

Gerne kann man an einem Weihnachtskonzert in der festlich geschmückten Wendelinus-Basilika teilnehmen, die sich im Herzen der historischen Altstadt befindet.

Mit über 300 Exponaten aus aller Welt bietet St. Wendel seinen Besuchern in der Weihnachtszeit eine der schönsten und größten

Krippenausstellungen in Deutschland. Die Krippenschau zählt Jahr für Jahr über 20.000 Besucher und ist eine Attraktion für Besucher aus nah und fern. Unzertrennbar verknüpft ist die Ausstellung mit dem Namen des St. Wendeler Krippenbauers und Künstlers Karl Heindl, der seit 30 Jahren Krippen aus aller Welt sammelt und auch eigene bastelt. Krippen, aus den unterschiedlichsten Materialien gefertigt, werden im St. Wendeler Missionshaus den staunenden Besuchern präsentiert.

Dass sich der St. Wendeler Weihnachtsmarkt längst zum Publikumsmagnet entwickelt hat, zeigt sich an den jährlich wachsenden Besucherzahlen.

Franken:

Bamberg – Weltkulturerbe Krippenweg und Weihnachtsmarkt



Ein stimmungsvolles Erlebnis verspricht ein Besuch auf dem Bamberger Weihnachtsmarkt. Im Herzen der Innenstadt auf dem Maximiliansplatz, mitten in der Bamberger Fußgängerzone, findet alljährlich der traditionelle Bamberger Weihnachtsmarkt statt, dessen Ursprung auf den Anfang des 19. Jahrhunderts datiert wird. Heute bieten rund 50 Marktleute auf 2000 qm Fläche ihre Waren feil. Neben „klassischen“ Weihnachtsartikeln wie Kerzen, Weihnachtsschmuck und Geschenkwaren gibt es zudem viele Schleckereien aus der Region, z.B. Lebkuchen und Nussbrot. Und fürs leibliche Wohl ist mit fränkischen Spezialitäten wie Bratwürsten, Glühwein oder Bamberger Rauchbier bestens gesorgt. Natürlich ist der Weihnachtsmarkt auch Station des Bamberger Krippenweges. Am Rande des Platzes wird liebevoll eine Großkrippe im fränkischen Stil eingerichtet. Zur Adventszeit streiten die Bamberger Kirchen alljährlich darum, wer die schönste und kunstvollste Krippe ausstellen kann. Dieser Krippenweg von einem Gotteshaus zum nächsten, die hier oft eng beieinander liegen, ist ein Kunstgenuss der Superlative.

Und schließlich gibt es noch ein „Weihnachts-Postamt“, von dem der Besucher seine Weihnachtsgrüße aus dem romantischen Bamberg in die ganze Welt versenden kann!

Bamberg zur Advents- und Weihnachtszeit erleben, heißt Romantik und Erinnerung an Kindheitstage hautnah spüren. Lassen Sie sich von der unvergleichlichen Atmosphäre einer atemberaubend schönen Stadt verzaubern!

Deutsche Weihnachtsmärkte mit dem Weltenbummler Frank Hoffmann 4

Advent in NRW: Gleich 2 Weihnachtsmärkte in der Landeshauptstadt Düsseldorf

Zum 27. Mal öffnet der erste Düsseldorfer Weihnachtsmarkt seine Pforten. Mehr als 100 Fachwerkhäuschen in der Fußgängerzone von Königsallee über Schadowplatz/Jan-Wellem-Platz, Schadowstraße bis zur Berliner Allee bilden die stilvolle Kulisse für den vorweihnachtlichen Bummel über die festlich geschmückte Einkaufsmeile.

Neben dem traditionellen Angebot der Mandelkutsche, dem Glüh(wein)teufel, Bratwursthäusle und der Fisch-Hütte gibt es viel zu sehen und zu probieren in der Holzkohlen- und Weihnachtsbäckerei, der Schweizer Almkäseerei und der Feuerzangenbowle.

1000 Geschenkkideen für Groß und Klein erfüllt das Angebot in den liebevoll dekorierten Verkaufshäuschen. Der „Sternchen-Express“ vermittelt bei der Vorbeifahrt besten Überblick. Auf der „Sternchen-Bühne“ geht es täglich rund: Kinderzirkus, Kasperltheater und stimmungsvolle Blasmusik.

Düsseldorfs Städtepartner Chemnitz und das Erzgebirge sind stets zu Gast und stellen sich in bester Tradition auf dem Düsseldorfer Weihnachtsmarkt vor.



Nikolausmarkt in der Altstadt

Den 2. Markt Düsseldorfs findet der Besucher in der weltberühmten Altstadt. Neben dem bunten weihnachtlichen Markt gibt es hier auf engstem Raum eine Vielzahl originaler Lokale, Künstlerkneipen und jene traditionellen Altstadtgaststätten. Recht treffend und nicht ohne Stolz sprechen die Düsseldorfer von der „längsten Theke Europas“. Zum Rhein hin steht am Marktplatz, der einer niederrheinischen Tradition folgend hufeisenförmig umgebaut ist, das spätgotische Rathaus. Zum Besuch der nordrhein-



Sachsen:

Leipziger Weihnachtsmarkt am alten Rathaus

Der Weihnachtsmarkt ist täglich zwischen 10.00 und 20.00 Uhr geöffnet. Wer den Weihnachtsmarkt besucht, sollte unbedingt den traditionellen Turmbläsern lauschen. Sie musizieren täglich vom Balkon des Alten Rathauses.

Thüringen:

Deutschlands schönsten Weihnachtsmarkt finden Sie in Erfurt

Wenn Weihnachtsmelodien erklingen und der Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln und Bratäpfeln in der Luft liegt, schmückt sich die Landeshauptstadt Thüringens festlich für den Advent. Die einzigartige Altstadt, geprägt durch einen der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands, ist in warmes Licht getaucht und bietet die ideale Kulisse für eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit.

Im Mittelpunkt des Erfurter Weihnachtsmarktes vor dem prächtigen Ensemble von Dom St. Marien und St. Severikirche, stehen die ca. 25 Meter hohe, festlich beleuchtete Weihnachtstanne und die Krippe mit 14 handgeschnitzten, fast lebensgroßen Holzfiguren. Die 12 Meter hohe Original Erzgebirgische Weihnachtspyramide sorgt alljährlich für große Augen bei Jung und Alt. Vom Domplatz über den Fischmarkt bis hin zum Anger bieten Händler in mehr als 200 Holzhäusern alles an, was zum Advent und zum Weihnachtsfest gehört. Vor allem die Thüringer Spezialitäten, wie das Erfurter Schittchen und die Rostbratwurst, dürfen nicht fehlen. Am 1. Adventswochenende erfolgt der offizielle Anschnitt des Erfurter Schittchens. Aber auch Thüringer Handwerkerzeugnisse - von Christbaumschmuck über Blaudrucktextilien bis zu einer breiten Palette von Töpferwaren - sind auf dem Weihnachtsmarkt zu finden. Der Glasbläser führt seine Kunst vor und bietet mundgeblasenen Weihnachtsschmuck an.



Traditioneller Hauptbereich des Weihnachtsmarktes ist der historische Marktplatz vor dem Alten Rathaus. Dort steht auch der ca. 20 m hohe geschmückte Tannenbaum. Umgeben von der Weihnachtskrippe mit lebenden Schafen werden ca. 120 festlich geschmückte Verkaufsstände eine angenehme weihnachtliche Atmosphäre schaffen.

Im „Kinderland“, das im Untergrundmesehaus aufgebaut ist, wird besonders die kindliche Vorfreude auf Weihnachten angeregt. Vom Marktplatz sind es nur wenige Schritte in „Auerbachs Keller“ – dank Goethe eines der berühmtesten Lokale der Welt. Auch die berühmte Thomaskirche befindet sich nur wenige Minuten von hier entfernt.